



Informationsblatt der Gemeinde Iselsberg-Stronach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Gemeindebote

45. Ausgabe | April 2021



Aus der Gemeinde
Seite 2-11

Aus der Volksschule
Seite 14-15

Diverse Infos und Berichte
Seite 16-28

*Liebe IselsbergerInnen und
StronacherInnen!
Geschätzte Leserinnen und Leser!*

Ein großes Danke für die Ausdauer und große Disziplin beim Umsetzen der empfohlenen und teils geforderten Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie. Es schadet sicher nicht, den Blick nicht nur auf Tirol oder Österreich zu richten, sondern auch die Situation im näheren und weiteren Ausland zu betrachten. Das Impfen ist meiner Ansicht nach als Beitrag der gegenseitigen Wertschätzung zu sehen, aber auch zum Schutz der eigenen Gesundheit, ohne ein minimales Restrisiko außer Acht zu lassen. Man kann den wirklich großen Schutz und Wert der Impfung für die gesamte Gesellschaft in allen Bereichen wie Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Kultur usw., aber auch in Erwartung eines normalen Zusammenlebens im eigenen Umfeld der Familie und des Freundes- und Bekanntenkreises als anzustrebendes Ziel ansehen.

Zeitgleich mit den ursprünglich für 5. und 6. Dezember angesetzten COVID-19-Testungen in allen Gemeinden Tirols erfolgte ein starker Wintereinbruch in Osttirol und Oberkärnten. Die Testung musste auf den 8. Dezember verschoben werden. Ein Danke an alle GemeindemitarbeiterInnen, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Iselsberg-Stronach, dem Gesundheitspersonal des Ederhofes und den zwei ortsansässigen ÄrztInnen für ihre Bereitschaft am Feiertag bei der Abwicklung der Testungen mitzuhelfen.

Die Impfung für unsere älteren Gemeindebürger über 80 Jahre wurde von den 5 Mitgliedsgemeinden des „Sozial- und Gesundheitssprengels Nussdorf-Debant und Umgebung“ und den dort ansässigen Hausärzten, unter Federführung der Marktgemeinde Nussdorf-Debant und des Sozialsprengels, Vorbildhaft organisiert und durchgeführt. Das Rote Kreuz hat zusätzlich zum Sozialsprengel den Transport von Personen mit Gehbehinderung beispielgebend durchgeführt. Allen ein großes Danke für die Mitarbeit an dieser sehr wichtigen Aktion! Es freut mich, dass die Bereitschaft zur Impfung sehr groß war. Ich habe bei allen Geimpften eine enorme Erleichterung und Dankbarkeit verspürt. Der weitere Impfplan ist längerfristig nicht vorauszusagen. Wir werden euch fristgerecht informieren.

Der bereits angesprochene extreme Wintereinbruch Anfang Dezember stellte uns vor große Herausforderungen im Bereich des Winterdienstes. Allein in der zweiten Dezemberwoche verzeichneten wir über 300 Liter



Niederschlag pro m². Zuerst war es bis in tiefe Lagen Schneefall, der dann aber bis weit über 1000 m Seehöhe in Regen überging. Durch die bereits vorhandenen großen Schneeablagerungen an den Straßenrändern konnten die Oberflächenwässer nicht mehr in die dafür vorgesehenen Schächte und Ableitungen abfließen. Die enormen Wassermengen richteten dann in den Bereiche, wo sie die Schneeablagerungen durchbrachen, noch größere Schäden an den Straßenanlagen an. Allein im Bereich Deutschhof in Stronach bis zum Gemeindegebiet Dölsach waren vier Straßenabbrüche und zwei Vermurungen zu verzeichnen. Die Verbindung von Stronach nach Dölsach ist dadurch dauerhaft unterbrochen. Eine Zufahrt zum Moar- und Deutschhof ist derzeit nur über Dölsach möglich. Die Weganlage wurde bereits im Dezember durch die AGRAR-Technik Lienz saniert, sodass es zu keinen weiteren Schäden am Straßenkörper kam. Mit der Sanierung des massivsten Abbruches oberhalb des Deutschhofes wurde durch die AGRAR-Technik Lienz bereits begonnen.

Die Schneeräumungskosten haben ein noch nie dagewesenes finanzielles Ausmaß angenommen und konnten dank einer Unterstützung des Landes Tirol in Höhe von € 42.000 teilweise abgedeckt werden. Ein Dank an die Firma Gumpitsch für die hervorragende Verrichtung des Winterdienstes! Der überwiegende Teil unserer Bevölkerung weiß dies auch zu schätzen. Diese Aufgabe wirklich zur Zufriedenheit jedes einzelnen Bürgers durchzuführen, haben wir auch in wesentlich milderem Wintern nicht geschafft.

Abschließend möchte ich noch an euch alle appellieren, an den angebotenen Impfungen teilzunehmen, um wieder ein Stück Normalität zurückzugewinnen.

Euer Bürgermeister

Thomas Tschapeller

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung am 24.11.2020

Beratung und Beschlussfassung Vertragsraumordnung Aufschließungsgebiet Stronach (Gründe Birgit Greil – Gp. 203/2, 205, 207, 217, 218/2 und 693, KG Stronach): Der Bürgermeister erläutert nochmals kurz zusammenfassend den Sachverhalt und übergibt sodann das Wort an den Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, welcher die allgemeinen Aufgaben des örtlichen ROK sowie die Vorgaben des Landes für die Vertragsraumordnung erklärt. Sodann erläutert Herr RA Dr. Gasser sein Vertragskonzept, welches allen Gemeinderäten vorliegt. Hinsichtlich der Preisklausel und der Fristen erklärt der Bürgermeister die vertraglichen Vorgaben der Gemeinde. Der Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter wurde zur Visualisierung des Projektes mit der Erstellung eines 3-D-Computermodells beauftragt und stellt dieses nunmehr vor. Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat, über individuelle Vertragsanpassungspassagen, Winterdienst, Parkplätze, Straße, Situierung der Gebäude, Gebäudehöhen, Tausch der Grundstücke zu sozialverträglichen Preisen und den freiverkäuflichen, ist man sich einig, dass der TOP vertagt werden soll. GV Wallensteiner schlägt vor, dass eine Vorstandssitzung mit allen interessierten Gemeinderäten abgehalten werden könnte. Der Bürgermeister fasst zusammen, dass mit der Grundstückseigentümerin nochmals geredet werden muss und Dr. Kranebitter mit der Ausarbeitung weiterer Bebauungsmöglichkeiten beauftragt wird. Man werde sich bei einer erneuten Sitzung mit der Materie befassen. Der Bürgermeister beantragt den TOP zu vertagen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Beratung und Beschlussfassung Änderung Örtliches Raumordnungskonzept im Bereich der Gp. 224/1, 225/1, 226, 227, 228, 235/1, 235/2, 238, 239, 240, 690/1, 691 und 699/1 alle KG Stronach (Ederhof): Der Bürgermeister verliest das Ansuchen von Frau Birgit Greil vom 22.10.2020, ha. eingelangt am 23.10.2020. Der Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter erläutert anhand einer Computerdarstellung die gegenständlichen Bereiche und führt seine diesbezügliche Stellungnahme vom 23.11.2020, GZ 1844ruv/16, näher aus. Der Gemeinderat beschließt gem. § 67 Abs. 1 lit. c i.V. mit § 63 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr.

101, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Iselsberg-Stronach vom 23.11.2020, GZ 1844ruv/2016, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde vor: Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 224/1, 225/1, 226, 227, 228, 235/1, 235/2, 238, 239, 240, 690/1, 691 und 699/1 KG Stronach in künftige baul. Entwicklung S 06: „Der mit R8 bezeichnete Bereich betrifft eine Rückwidmung im Westen des Reha-Zentrums in Stronach. Gleichzeitig ist bei der Neuerlassung des Flächenwidmungsplanes jedoch die gesamte Grundparzelle als Sonderfläche S 06 für den bereits verwendeten Zweck zu widmen. Eine Erweiterung für diese Nutzung gegen Westen (weiße Fläche) ist möglich“ gem. § 31 (1) e, k, h TROG 2016 sowie in künftige baul. Entwicklung S 07: „Parkplatz für den Bereich Ederhof“ gem. § 31 (1) e, k, h TROG 2016 entsprechend dem Planentwurf. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des ROK der Gemeinde gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür.

Beratung und Beschlussfassung Ansuchen Birgit Greil - Benützung Öffentliches Gut (Gp. 681, KG Stronach) zur Errichtung eines Oberflächenwasserkanals: Der Bürgermeister verliest das Ansuchen von Frau Birgit Greil vom 13.10.2020. Den Lageplan von DI Arnold Bodner vom 11.10.2018 hat jeder Gemeinderat in Kopie am jeweiligen Tisch liegen. Nach eingehender Diskussion ist man sich einig, dass dem Ansuchen, unter der Bedingung der norm- und fachgerechten Ausführung, damit eine spätere Übernahme durch die Gemeinde durchgeführt wird, zugestimmt wird. Der Gemeinderat ist einstimmig dafür.

Beratung und Beschlussfassung Arrondierungswidmung im Bereich der Gp. 191/7 und 226, beide KG Iselsberg: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf vom 07.10.2020, mit der Planungsnummer 711-2020-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Iselsberg-Stronach im Bereich 226, 191/7 KG 85015 Iselsberg

durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Iselsberg-Stronach vor: Umwidmung Grundstück 191/7 KG 85015 Iselsberg rund 75 m² von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1) weiters Grundstück 226 KG 85015 Iselsberg rund 62 m² von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1). Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Katastralgemeindegrenze zwischen der KG Görtschach und der KG Iselsberg: In den Jahren 2016 bis 2018 erfolgte die umfangreiche Sanierung der „Alten Iselsberg-Straße“ an der Gemeindegrenze zu Dölsach. Diese Straße verläuft abwechselnd auf verschiedenen Gemeindegebieten, es soll nun nach Vorschlag der Agrar Lienz eine Änderung der Katastralgemeindegrenze erfolgen. Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss: Die Änderungen der Katastralgemeindegrenze zwischen der Gemeinde Iselsberg-Stronach und der Gemeinde Dölsach i.S. des Lageplanes vom Amt der Tiroler Landesregierung, AGRAR Lienz, vom 22.07.2020, GZ 615/2020/85 – 616/2020/85. Eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen der Gemeinde Iselsberg-Stronach und der Gemeinde Dölsach aufgrund der Grenzverlegung findet nicht statt. Die Kosten der Vermessung tragen die Gemeinden Iselsberg-Stronach und Dölsach zu gleichen Teilen.

Beratung und Beschlussfassung Aufnahme Kassenstärker (Kontokorrentkredit): Der auslaufende Kontokorrentkredit der Gemeinde endet mit 31.12.2020 und ist für Gemeindeprojekte wie LWL, Straßenbau usw. für die Zwischenfinanzierungen notwendig. Der Bürgermeister erläutert das Schreiben der RAIKA Lienzer Talboden, Bankstelle Dölsach, vom 23.11.2020, der diesbezügliche Vertrag wird den Gemeinderäten vorgetragen. Demnach wird für die Aufnahme eines Kontokorrentkredites in Höhe von € 200.000 mit Laufzeit bis zum 31.12.2021 ein Fixzinssatz für die gesamte Laufzeit von 0,55% p.a. beschlossen. Einmalige Kosten fallen keine an. Der Kontokorrentkredit ist durch zugesagte Bedarfszuweisungsmittel bedeckt. Die Dokumentation zu Finanzgeschäften wird zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Kontokorrentkredites bei der RAIKA Lienzer

Talboden, Bankstelle Dölsach, i.S. des vorgetragenen Angebotes vom 23.11.2020.

Beratung und Beschlussfassung Aufhebung Beschluss vom 28.05.2019 (TOP 9) über einen fixen Laufmeterpreis in Höhe von € 20 bei der Errichtung von LWL-Hausanschlüssen: Der Bürgermeister erklärt, dass seit der Beschlussfassung im Gemeinderat zwischenzeitlich vom Land Tirol für private Haushalte der sog. Glasfaseranschluss-Scheck eingeführt wurde. Ein privater Anschlusswerber kann somit bis zu € 1.000,- als Glasfaserförderung im Nachhinein unter Vorlage von Rechnungen erhalten. Damit ist dieses Fördermodell für die Anschlusswerber kostengünstig und attraktiver. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beschluss vom 28.05.2019, TOP 9, aufzuheben.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Stronach berichtet über die Aufarbeitung der Windwurf- und Schneedruckereignisse, welche Firmen eingesetzt wurden und über die durchgeführten Aufforstungsarbeiten.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Iselsberg berichtet ebenfalls über die Aufarbeitung der Windwurf- und Schneedruckereignisse, welche Firmen zum Einsatz kamen bzw. kommen und dass eine Teilfläche des Verbindungsweges „Plautz-Eggen“ abgesehen ist, dadurch kam es zu Verzögerungen bei der Aufarbeitung. Der Weg wurde um € 15.000,- saniert, wobei vom Land eine 50%ige Förderung gewährt wurde. Es sei wichtig, den Weg in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten, damit dieser in die Brandweggemeinschaft übernommen werden könnte. Er berichtet weiter von den Arbeiten des Hirten und dass dieser künftig die Dickungspflege nicht mehr allein durchführen könne und wahrscheinlich eine zweite Person herangezogen werden müsse.

Der Bürgermeister berichtet noch über die Fortschritte bei den Grabungsarbeiten für die Errichtung des LWL-Ortsnetzes. Vom Defregger Lärch bis zum Bereich Kopfgurter ist das LWL-Kabel verlegt, man habe leider auch nach mehrstündigem Suchen die vorhandene Querung durch die Landesstraße nicht finden können. Hier wird man eine neue Querung vornehmen müssen. Momentan wird im Straßenbereich bei Zwitternig weitergearbeitet.

GR Defregger fragt bezüglich des Drainagewassers im Bereich von Gumpitsch Hubert nach. Der Bürgermeister sagt, dass in dem Bereich, wo aufgegraben wurde, eine Rollierung verlegt wurde, Herr Gumpitsch Hubert ihm aber

bereits mitgeteilt habe, dass er bezüglich des Oberflächenwasser etwas unternehmen wolle.

Der Vizebürgermeister spricht erneut an, dass der Internetauftritt der Gemeinde geändert werden müsse. Vor allem die momentane Coronasituation habe gezeigt, wie wichtig es für die Bürger ist, Informationen schnell und einfach über das Internet zu erhalten.

Der Bürgermeister sagt, dass sich Herr Haidenberger dankenswerterweise um den Erwerb von Luftreinigungsgeräten kümmert. Seitens der Gemeinde werden einige Geräte für Schule und Kindergarten angeschafft werden.

Sitzung am 22.12.2020

Der Voranschlag 2021 wird vollinhaltlich mit allen erforderlichen Beilagen und Anlagen gem. VRV 2015 und TGO 2001 beschlossen.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Stronach berichtet, dass die Schäden durch das Starkschneeereignis ab dem 06.12.2020 noch nicht abschätzbar sind.

Der Bürgermeister berichtet von den Schäden durch den Starkschneefall vom 04.12. bis zum 09.12.2020. Man müsse damit rechnen, dass im Zuge der Schneeschmelze noch mehr Schäden zu Tage kommen werden. Die Straße nach Stronach, Bereich Unterberg ab Wallensteiner bis vlg. Moar, ist aufgrund von mehrfachen Wegabbrüchen gesperrt, es wurde bereits eine Besichtigung mit der Agrar Technik vorgenommen. Beim Reiter-Wasser-Weg ist, aufgrund eines umgefallenen Baumes aus dem Nachbargrundstück zum Weg, erneut eine Leitschiene beschädigt worden, jedoch haben die angebrachten Netze eine sehr gute Schutzwirkung gezeigt, eine allumfängliche Sicherung ist unmöglich durchzuführen. Auch der Weg zur „Schönen Aussicht“ musste wegen Gefahr im Verzug gesperrt werden. Leider hielt die Totalsperre zahlreiche Freizeitsportler nicht davon ab, die Straße zu befahren und zuzuparken. Am SO, den 20.12.2020 konnte die Straße aufgefräst werden und am MO, den 21.12.2020 konnte die Sperre aufgehoben werden. Der Bürgermeister betont, dass die Gemeinde Straßen nicht aus Boshaftigkeit sperrt, sondern aus Sicherheitsgründen, da es um Leib und Leben geht. Leider stößt man auch in der heimischen Bevölkerung diesbezüglich auf großes Unverständnis. Der Bürgermeister sagt, dass wenn alles geordnet ablaufen würde, man seitens der Gemeinde kein Problem mit den Freizeitsportlern habe. Jedenfalls hat für ihn als Bürgermeister die Sicherheit Vorrang.

Der Bürgermeister berichtet, dass am 08.12.2020 die Tirol-Testet-Aktion im Gemeindezentrum stattfand. Es wurden insgesamt 140 Personen getestet, wovon alle negativ waren.

Sitzung am 30.03.2021

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2020. Die Summe der Aktiva und Passiva beträgt je € 10.454.812,64.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Budget-Überschreitungen 2020 und setzen sich diese zusammen aus: Planmäßige Afa Volksschule € 67.595,56; Instandhaltung Straße € 13.817,57; Objektschutz Moserweg € 21.084,54; OFW-Kanal Stronach Unterberg € 14.573,82; LWL € 126.758,77; Winterdienst € 11.158,79; Erweiterung Straßenbeleuchtung Wacht € 28.138,95

Der Rechnungsabschluss 2020 wird vorgetragen. Die Summe der Aktiva und Passiva der Vermögensrechnung beträgt je € 10.235.571,10. Das Nettoergebnis der Ergebnisrechnung beträgt € -224.314,86. In der Finanzierungsrechnung belaufen sich die Einzahlungen auf € 1.745.764,39 und die Auszahlungen auf € 1.779.764,17. Der Schuldenstand betrug Ende 2020 € 396.171,60 und der Kassenstand per 31.12.2020 betrug € 52.783,34. Die Einnahmerückstände betragen am Jahresende 2020 € 28.378,12. Den Vorsitz übernimmt Vize-Bürgermeister Anton Walder und der Bürgermeister verlässt den Gemeindesaal. Der Vize-Bürgermeister beantragt den Rechnungsabschluss 2020 zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen. Der Gemeinderat beschließt die Jahresrechnung 2020 und erteilt dem Bürgermeister die Entlastung.

Der Kontokorrentkredit der Gemeinde endete mit 31.12.2020 und hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.11.2020 unter TOP 7 die Aufnahme eines neuen Kontokorrentkredites in Höhe von € 200.000 einstimmig beschlossen. Mit Schreiben der BH Lienz vom 19.01.2021, GZ LZ-G-GEN-70724/1-2021, wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt wird, da die Aufnahme von € 200.000 als Kontokorrentkredit den Gesamtbetrag eines Zehntels der im Rechnungsabschluss des zweitvorangegangenen Jahres ausgewiesenen Erträge nach Abschnitt 92 der Anlage 2 zur Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 genannten Summe, überschreitet. Der Bürgermeister erläutert, dass nach dieser Bestimmung und aufgrund der schwachen Finanzlage der Gemeinde somit die Aufnahme eines Kontokorrentkredites lediglich in Höhe von bis zu € 66.000 möglich sei. Der

Bürgermeister verliest das Angebot der RAIKA Lienzer Talboden, Bankstelle Dölsach, vom 25.02.2021. Demnach wird für die Aufnahme eines Kassenstärkers in Höhe von € 66.000 mit Laufzeit bis 31.12.2021 ein Fixzinssatz in Höhe von 0,49 % p.a. angeboten. Einmalige Kosten fallen keine an. Der Kassenstärker ist durch zugesagte Bedarfszuweisungsmittel bedeckt. Die Dokumentation zu Finanzgeschäften wird zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Kassenstärkers bei der RAIKA Lienzer Talboden, Bankstelle Dölsach, i.S. des vorgetragenen Angebotes vom 25.02.2021.

Da mit einem Kassenstärker in Höhe von lediglich € 66.000 nicht das Auslangen gefunden werden kann und die Gemeinde Projekte wie z.B. OFW-Kanal im Bereich Wacht, Sicherungsmaßnahmen beim Objektschutzwald Moser etc. vorfinanzieren muss, muss die Gemeinde auch noch ein Zwischenfinanzierungsdarlehen aufnehmen. Der Bürgermeister erläutert das Angebot der RAIKA Lienzer Talboden, Bankstelle Dölsach, vom 25.02.2021. Demnach wird für das Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von € 200.000 mit Laufzeit bis zum 31.12.2021 ein Fixzinssatz in Höhe von 0,49 % p.a. verlangt. Einmalige Kosten fallen keine an. Das Zwischenfinanzierungsdarlehen ist durch zugesagte Bedarfszuweisungsmittel bedeckt. Die Dokumentation zu Finanzgeschäften wird zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Zwischenfinanzierungsdarlehens bei der RAIKA Lienzer Talboden, Bankstelle Dölsach, i.S. des vorgetragenen Angebotes vom 25.02.2021.

Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan für die Gp. 540/107, KG Iselsberg (Gerhard Luggler). Der Bürgermeister verliest die Stellungnahme des Raumplaners Dr. Thomas Kranebitter vom 09.02.2021, GZ 2701ruv/19. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat, gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 09.02.2021, GZ 2701ruv/2019, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird, gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016, der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Abstimmung einstimmig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die

Jahresrechnung 2020 und den Jahresvoranschlag 2021 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Iselsberg. Jahresrechnung: Summe Ausgaben € 58.296,35 und Summe Einnahmen € 52.029,79 somit ein Verlust in Höhe von € 6.266,56; Voranschlag: geplante Ausgaben € 64.500 und geplante Einnahmen € 73.800 somit ein Gewinn in Höhe von € 9.300.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2020 und den Jahresvoranschlag 2021 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Stronach. Jahresrechnung: Summe Ausgaben € 22.591,38 und Summe Einnahmen € 7.386,59 somit ein Gewinn in Höhe von € 15.204,79; Voranschlag: geplante Ausgaben € 10.800 und geplante Einnahmen € 13.300 somit ein Gewinn in Höhe von € 2.500.

Der Bürgermeister berichtet von den Sanierungsmaßnahmen durch die AGRAR Lienz bei der Gemeindestraße in Stronach Unterberg. Die Gemeindestraße war durch die Starkschneeereignisse an vier Stellen abgebrochen. Von der AGRAR Lienz wurden € 95.000 budgetiert (samt Leitschienen). Seitens der Gemeinde wurde diesbezüglich beim Land Tirol ein Katastrophenschaden gemeldet.

Aufgrund der neuen Baulanderschließungen in der Gemeinde spricht der Bürgermeister im Zuge dessen auch an, dass man sich in der Gemeinde über Infrastrukturerweiterungen wie z.B. Kindergarten Gedanken machen müsse. Die Gemeinderäte diskutieren über Erweiterungsmöglichkeiten im Kindergarten.

Der Bürgermeister berichtet zusammen mit der Amtsleitung, dass wie im Gemeinderat bereits mehrfach diskutiert, nunmehr der Internetauftritt der Gemeinde zusammen mit der Firma KUGEM neugestaltet wird. Auch kann nunmehr die Gemeinde-App Gem2Go genutzt werden. Alle Gemeinderäte sind aufgefordert die App herunterzuladen und kräftig zu bewerben.

Impressum

45. Ausgabe, April 2021

Herausgeber:

Gemeinde Iselsberg-Stronach

E-Mail: gemeindebote@iselsberg-stronach.at

Redaktion:

Team des Gemeindeboten:

Katja und Christoph Peintner, Lorena Senfter;

Für den Inhalt der Beiträge und für die Fotos

sind die einzelnen Vereine und Organisationen jeweils selbst verantwortlich.

Druck:

Oberdruck GmbH

Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15. September 2021



REKORDWINTER 2020/2021

- Niederschlagssumme 622 Liter pro m²
- zweitnassester Winter der 170-jährigen Messgeschichte
- Neuschneemenge über 4 Meter
- schneereichster Winter seit Beginn der Schneemessungen (vor rund 50 Jahren)



RÜCKBLICK 2020

Im November konnten wir nun endlich die letzte Windwurfpartie vom Jahr 2018 in Stronach Richtung Planitzalpe aufarbeiten. Überraschend war die relativ gute Qualität des Schadholzes. Leider Gottes kam es bei diesen Aufräumarbeiten zu einem Forstunfall, der aber in Anbetracht des Unfallherganges glimpflich ausgegangen ist. Hierbei möchten wir dem Verunfallten nochmals alles Gute wünschen.



letzte Windwurfpartie Richtung Stronachkogel

Am Ende des Jahres kam dann der große Schneefall, der die Holzarbeiten komplett zum Stillstand brachte. Diese Zwangspause kam gerade zur rechten Zeit. Vielleicht hat der eine oder andere Betroffene in diesen ruhigen Monaten etwas Zeit gefunden, um sich zu erholen und neue Kraft zu tanken. Der Schaden nach diesen großen Niederschlagsmengen fiel zu unserem Glück gering aus (einige Wipfelbrüche und umgedrückte Bäume).



Mühlgraben

Seit dem Windwurf im Jahr 2018 konnten wir aufgrund des für uns mitspielenden Wetters durcharbeiten. Somit konnte ein Großteil des angefallenen Schadholzes in diesen zwei Jahren aufgearbeitet und abgeführt werden.



Seilpartie am Roaneralmweg

Zur aufgearbeiteten Holzmenge ist anzumerken, dass wir im Jahr 2020 um die 5.000 Festmeter Windwurfholz und ca. 7.000 Festmeter Schneedruckholz aufarbeiten konnten. Im 2019er Jahr konnten wir gesamt ca. 12.500 fm aufarbeiten. Das heißt, dass wir uns derzeit bei einer Menge von ca. 24.500 fm befinden. Grob geschätzt liegen im gesamten Gebiet noch um die 5.000 fm Schadholz. Diese Menge gilt es im Jahr 2021 aufzuarbeiten, um dann am Ende des Jahres die Schadholzbeseitigung als beendet ansehen zu können. Je früher die Aufräumarbeiten beendet werden können (besonders an den stark frequentierten Wanderrouten), umso früher können die anfallenden Freizeitaktivitäten wieder zur Gänze genutzt werden. In diesem Zuge möchten wir uns bei allen Betroffenen, angefangen von den Waldbesitzern bis hin zur Hüttenwirtin, für die problemlose Zusammenarbeit bedanken.



Wanderweg Richtung Göriacheralm

Über den Borkenkäfer

Aufgrund der großen Niederschlagsmengen über das ganze letzte Jahr verteilt, konnte eine Massenvermehrung des Borkenkäfers verhindert werden. Die Natur befindet sich zurzeit in einem sehr vitalen und nur so vor Kraft strotzenden Zustand. Diese Witterung wünschen wir uns auch für heuer, um diesen Schädling im Zaum halten zu können.



Freiluftsportler versus Natur

Bewegung in der Natur liegt im Trend. Viele neue Sportarten machen die Natur für immer mehr Menschen erlebbar. Das macht unsere Bergwelt für viele Menschen attraktiv und auch unser Tourismus profitiert von dieser Qualität.

Die Beanspruchung der Natur führt aber auch zu Konflikten. Mountainbiker auf Wanderwegen, Schitourengeher und Schneeschuhwanderer die unabsichtlich das Wild aus ihren Ruhegebieten herausjagen und noch einiges mehr. Meist sind es einzelne schwarze Schafe, die ein konfliktfreies Miteinander in der Natur schwierig machen. Es sollte in Zukunft eine naturnahe und konfliktfreie Nutzung der Natur angestrebt werden.



Wie an diesen beiden Bildern zu erkennen ist, gehen die Spuren direkt durch ein Waldstück, wo Wildtiere einstehen und zahlreiche **Verjüngungsflächen** vorhanden sind. Wir bitten darum solche Flächen zu meiden.

Im Forstgesetz 1975 heißt es sinngemäß: Jedermann darf den Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten.

Ausgenommen sind:

- Verjüngungsflächen** mit weniger als 3 m Baumhöhe
- Forstbetriebliche Einrichtungen (z.B. Holzlagerplätze, Seilbringungsanlagen,...)
- Waldflächen mit behördlichem Betretungsverbot (z.B. Waldbrandgefahr,...)



Die unbefugte Benützung von Waldflächen, die vom allgemeinen Benützungsrecht zu Erholungszwecken schon auf Grund des Gesetzes (z.B. Wieder- und Neubewaldungsflächen mit einem Bewuchs unter 3 m Höhe) oder durch Sperren ausgenommen sind, ist beispielsweise mit bis zu **€ 150,- zu bestrafen**.

Unser Vorschlag

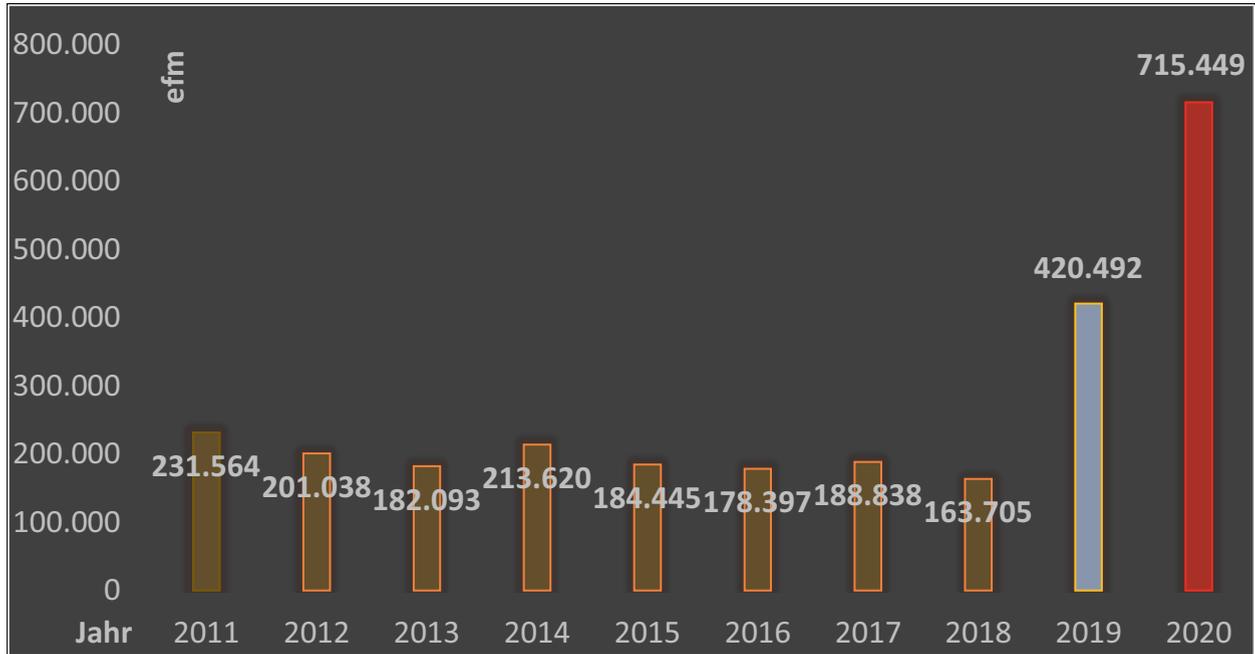
Bei uns im Gemeindegebiet gibt es genug Möglichkeiten, damit sich die verschiedenen Naturbegeisterten nicht in die Quere kommen können. Die Wanderer, Schitourengeher,... könnten die markierten Steige benutzen. Die Abfahrten sollten so gewählt werden, dass man die Freiflächen wie z.B. Wiesen und vorhandenen Wege nutzt (bitte keinerlei forstliche Nutzungen wie frisch geschlagene Flächen, Jungwuchsflächen, Nahbereich von Futterständen...). Auch die Radfahrbegeisterten sollen doch bitte auf den zahlreich vorhandenen Wegen ihren Spaß haben, so dass die Wanderer ohne Angst die Steige nutzen können. Seien wir ein Vorbild für andere! Interessante Informationen sind auf folgender Internetseite zu finden:

www.bergwelt-miteinander.at

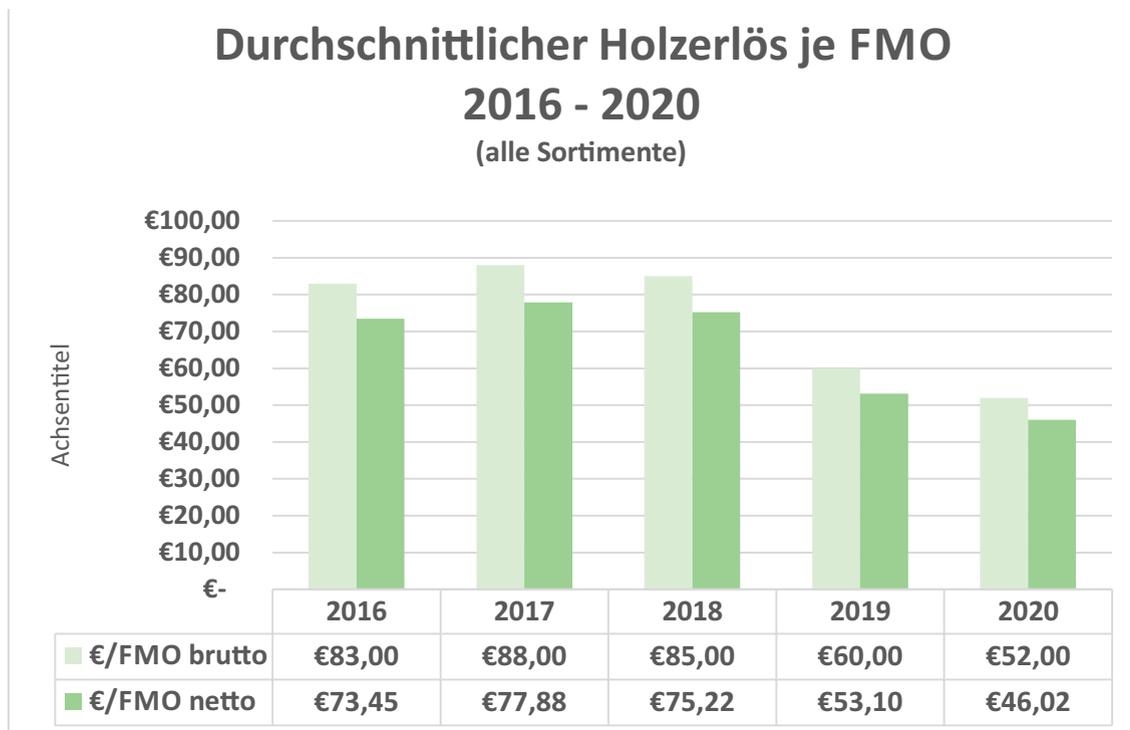
„Man sollte viel öfter nachdenken und nicht erst danach denken!“

Aufstellung der angefallenen Schadholzmengen in Osttirol

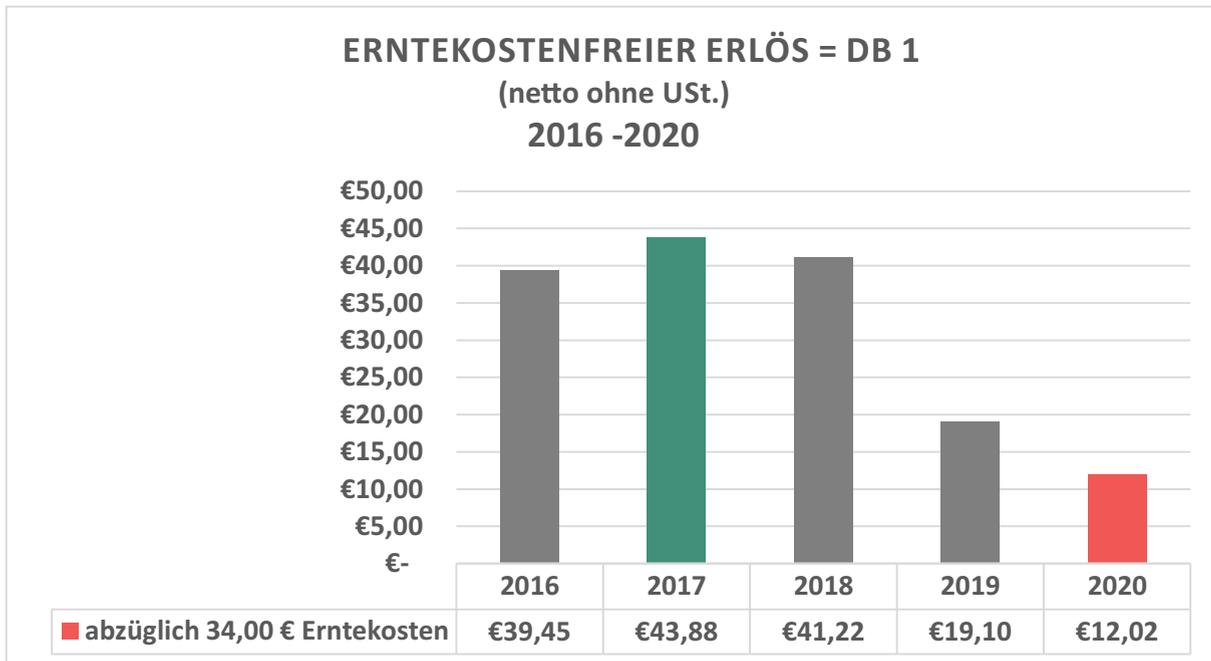
Das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen war eine „Rekordholzernte“ bis zum Jahresende 2020 in der Höhe von rd. **715.000 m³**.



Damit einher gegangen ist allerdings ein massiver Preiseinbruch (Holzerlös für die geschädigten WaldbesitzerInnen) für das gesamte Rundholz (alle Sortimente von Brennholz bis zum A, B, C – Blochholz).



Besonders stark wirkt sich der Holzpreisverfall naturgemäß auf den „**Erntekostenfreien Holzerlös = Deckungsbeitrag I**“ aus. Dieser ist nahezu ins Bodenlose gefallen.



Den vollständigen Jahresrückblick 2020 findet man auf unserer Homepage www.iselsberg-stronach.at.

Dipl.-Ing. (FH) Erich GOLLMITZER

Bezirkshauptmannschaft Lienz – Bezirksforstinspektion Osttirol

Müll richtig trennen - leichtgemacht

Verpackung oder Müll, das ist hier die Frage. Bei den öffentlichen Sammelstellen werden nur Verpackungen gesammelt. Na ja, beim Papier auch Zeitungen und Hefte. Es wird KEIN Plastik und KEIN Metall gesammelt, außer es war eine Verpackung. Und ein weiterer wichtiger Punkt ist - diese Verpackungen müssen leer sein! Dann ist alles richtig.

Wer schon zu Hause die Verpackungen getrennt sammelt, Kartons zusammenfaltet und Flaschen bzw. Tetrapackungen zusammendrückt, erleichtert sich die Anlieferung zur Sammelstelle und sorgt gleichzeitig dafür, dass die Container nicht sofort überfüllt sind.

Nur wenn wir alle in der Gemeinde gemeinsam für gute und saubere Verpackungssammlung sorgen, kann diese auch gratis erhalten bleiben.

Die Alternative dazu ist eine kostenintensive Hausabholung von Verpackungen, wobei uns die Trennung nicht erspart bleibt und unsere Verpackungen im 6 oder 8 Wochen-Rhythmus vor der Haustüre abgeholt werden.

Für weitere Fragen oder Beratungen steht euch der Umweltberater des AWV Osttirols gerne zur Verfügung.



25 JAHRE CHRONISTIN



Mein Name ist Gertraud Kropp. Ich führte die Chronik von 1991–2016. Nach meinem Schlaganfall im November 2016 wurde ich zum Pflegefall und musste das Schreiben der Chronik abgeben. Es hat einige Zeit gedauert, bis sich jemand fand, um die Chronik weiterzuführen.

Wie kam ich dazu die Chronik für Iselsberg-Stronach zu schreiben?

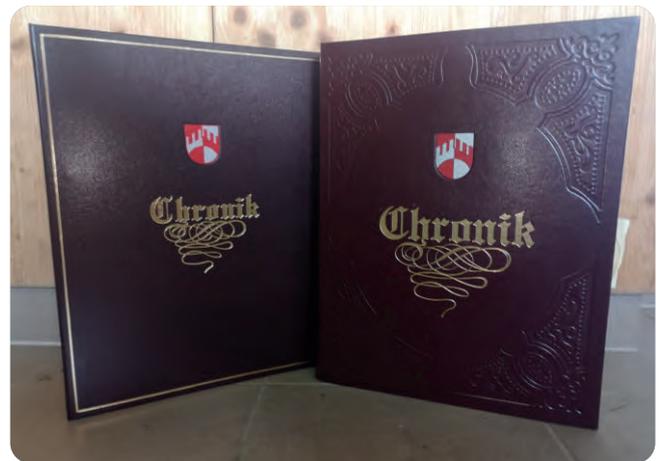
Als mein Mann Jürgen Kropp 1991 zum Bürgermeister gewählt wurde, wollte er, dass jemand eine Chronik schreibt. Nach längerer Suche fand sich leider niemand, der diese Aufgabe übernehmen wollte. So kam die Frage an mich, ob ich bereit wäre eine Chronik zu führen. Ich hatte keine Ahnung, was mich erwartet, stimmte aber doch unter der Bedingung zu, dass mir Jürgen dabei hilft. Am Anfang fanden mehrmalig Treffen mit anderen Chronisten statt und auch ihre Arbeiten konnten wir besichtigen.

Es gab bis auf ein paar Fotos keine Unterlagen und es war nicht leicht, Fotos und Familiengeschichten zu bekommen. Es wurde zunehmend interessanter

und mit Hilfe meiner Tochter Sissy, die die Überschriften gestaltete, und Jürgen, der das Schreiben am Computer übernahm, gelang es, doch einiges in den Chronikbüchern aufzuzeichnen und für die Nachwelt festzuhalten. Es war viel Arbeit, aber es hat mir Spaß gemacht. Nun bekam ich fast ein bisschen Wehmut, als die Chronik abgeholt wurde.

Es waren viele Stunden, die ich mit dieser Arbeit verbracht habe. Nun freue ich mich, dass Josef Walder und Katja Peintner die Chronik übernommen haben. Ich wünsche ihnen viel Spaß damit.

Gertraud Kropp



Im Namen der Gemeinde Iselsberg-Stronach möchte ich mich vor allem bei Gertraud, aber auch bei Jürgen, für die 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Chronisten bedanken.

*Thomas Tschapeller
Bürgermeister*



ISELSBERG-STRONACH TESTET

- Gemeindezentrum Iselsberg-Stronach
- 08. Dezember 2020
- 08:00 - 17:00 Uhr
- 140 getestete Personen
- 0 positiv Getestete

NATUR IM GARTEN

Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien und andere Balkonblumen sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.



Balkonkistel als Nektarstelle für Insekten
Bildnachweis: Matthias Karadar

Dabei gibt es tolle Alternativen, von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“ So Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in verschiedensten Farben gibt.

Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die Vanilleblume oder das Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten lockt eben diese an.

Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.



Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.
Bildnachweis: Matthias Karadar



Kohlweißling stärkt sich am Nektar der Goldmarie.
Bildnachweis: Matthias Karadar



AUS DER SCHULE GEPLAUDERT...

Zu Schulbeginn im letzten September sah alles noch recht entspannt aus und einem Wandertag mit den Nationalpark-Rangern zum Winklerner Almsee stand nichts im Wege. Leider mussten seitdem alle Termine mit dem Nationalpark abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden, sogar die Schneeschuhwanderung. Auch die bewährte Zusammenarbeit mit den Zahngesundheitslehrerinnen, dem Kulturservice und das Bewegungsprogramm in Zusammenarbeit mit der Sportunion mussten ab Endes Oktober ausgesetzt werden.

Die Volksschule Iselsberg nahm im vergangenen Sommer am Wettbewerb „Größtes Sonnenblumengesicht 2020“ der Landwirtschaftskammer Tirol teil. Kurz nach dem Erscheinen der letzten Gemeindezeitung im Oktober kamen die Ergebnisse und die Urkunde. Die 4. Schulstufe wurde mit einer Sonnenblume mit 36 cm Durchmesser aus einem privaten Garten Bezirksieger und verfehlte den Landessieg nur um 2,5 cm!



Nach Allerheiligen standen die Zeichen wieder auf Schulschließung. Trotzdem gab es noch rege Beteiligung an der Weihnachtspakete-Aktion für Kinder in Rumänien. 17 Pakete konnten wir pünktlich für die Abholung bereitstellen. Von Mitte



November bis in den Dezember gab es dann wieder 3 Wochen „Daheimschule“. Dabei stieg die Zahl der in der Schule betreuten Kinder gegenüber dem Frühjahr deutlich an. In der Betreuung wurde aber nicht nur gelernt, sondern auch gebastelt und gebacken, wie es sich vor Weihnachten gehört. In dieser Zeit



kamen erstmals auch die von der Gemeinde angeschafften Luftreiniger mit Fein-Filter und UV-C Einheit zum Einsatz. Diese Geräte filtern im Umluftbetrieb alle Aerosole (Schwebstoffe) aus der Luft und töten durch die UV-Strahlung Bakterien und Viren ab. Danke an die Gemeindeführung für die spontane Bereitschaft zur Anschaffung der Geräte.

Nach den Rekordniederschlägen Anfang Dezember und den damit verbundenen Gefahren und Verkehrsbehinderungen musste die Volksschule Iselsberg am 7. und 9. Dezember geschlossen bleiben. Leider fiel auch der traditionelle Nikolausbesuch den Schneemassen zum Opfer. Ganz im Schnee steckengeblieben dürfte er aber nicht sein, denn die Schokonikoläuse fanden trotzdem zu den Kindern.

Die wenigen Schultage bis Weihnachten vergingen schnell, obwohl wir uns heuer nicht auf die „Weihnachtliche Stund“ vorbereiten mussten. Diese immer von Kindergarten und Volksschule federführend gestaltete Feier konnte leider nicht durchgeführt werden. Den traditionellen Weihnachtsmarkt veranstaltete die Volksschule trotzdem, weil ja auch die Geschäfte wieder geöffnet haben durften. Bei der Gelegenheit bedanken wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde für die Postwurfsendung, bei den „Marktfrauen“ Christa und Judith und bei allen, die im Schulhof vorbeigeschaut und eingekauft haben. Trotz der widrigen Umstände kam ein Erlös von über 350 € zusammen. Vielen Dank!

Nach den Weihnachtsferien gab es bis zum Semesterschluss in der Schule keinen regulären Unterricht. Die Kinder erledigten ihre Arbeitspläne entweder mit Unterstützung ihrer Eltern zu Hause oder mit den Lehrer*innen in der Betreuung in der Schule. Wiederum stieg aus verständlichen Gründen die Zahl der Kinder in Betreuung spürbar. Auch in dieser Phase des Schuljahres konnten wir auf Bewährtes zurückgreifen: Trotz der Schneemassen und des damit verbundenen Aufwandes gab es in Iselsberg einen bestens präparierten Eislaufplatz, den wir bis Anfang März

regelmäßig für den Sportunterricht nutzen konnten. Großer Dank an alle Beteiligten von der Sportunion, besonders an Eismeister Sepp Sporer!



In der letzten Jännerwoche begannen für die Schulkinder und Lehrpersonen die inzwischen zur Routine gewordenen Antigen - Selbsttests, die in weiterer Folge eine Rückkehr zum Präsenzunterricht nach den Semesterferien ermöglichten. Seit 15. Februar machen die Kinder mit Unterstützung der Lehrpersonen zweimal in der Woche einen „Nasenbohrertest“. Ab Mitte März wurde das Testprogramm auf dreimal in der Woche ausgeweitet. Zum Glück gab es bisher keine positiven Tests direkt an der Schule und wir hoffen, dass das auch so bleibt.

Weil sich im Sachunterricht bei den Kindern großes Interesse an Elektrizität und Stromkreis zeigte, wurde ein Teil des Erlöses des Weihnachtsmarktes in eine Modelleisenbahn investiert. Mit viel Spaß und Neugier wird seither gebaut, verkabelt, transportiert und experimentiert.



Trotz vieler Unsicherheiten für die Planung sind wir seit Mitte Februar auch fleißig bei der Vorbereitung der Erstkommunion. Heuer werden sieben Kinder voraussichtlich am 18. April ihr großes Fest feiern.

Die Kinder und das Team der VS Iselsberg-Stronach

Pflanzaktion

Mitte Oktober fand gemeinsam mit der Raiffeisenbank und der Volksschule Iselsberg-Stronach die Pflanzaktion unter dem Motto „Aufbäumen“ statt. Bäume unterschiedlichster Art finden so ein neues Zuhause und werden langsam, aber stetig zu einer neuen Generation widerstandsfähiger Wälder heranwachsen. Jeder Schüler durfte ein Bäumchen setzen (Rotbuche, Vogelkirsche, Winterlinde, Bergahorn). Dafür möchten wir uns nochmals bei den Kindern für die tatkräftige Unterstützung bedanken.



SPORTUNION

Liebe Freunde der Sportunion Iselsberg-Stronach!

Nur allzu gerne hätten wir Euch seitenweise Berichte und Infos geliefert, doch leider hat die noch immer anhaltende aktuelle Situation alle unsere geplanten Aktivitäten zunichte gemacht! Wir verzichten darauf diese hier aufzuzählen, denn es erfüllt uns einigermaßen mit Wehmut, wenn man zur Untätigkeit verdammt ist. Was soll's, wir müssen alle nach vorne schauen und darauf hoffen, dass schnellstmöglich wieder Normalität einkehrt – und dann sind wir wieder mit ganzer Kraft für EUCH da!!!

Einiges ist schon passiert in den letzten Monaten. So haben wir z.B. unser neues Vereinsheim fertig gestellt. Wir werden euch, falls dies in naher Zukunft möglich ist, unser Vereinsheim bei einer großen Eröffnungsfeier präsentieren. Auf alle Fälle sei hier auch ein großer Dank an alle freiwilligen Helfer gerichtet, was die alle geleistet haben, ist einfach unvorstellbar!

Den Eisplatz konnten wir trotz widrigster Umstände für den Publikumslauf herrichten. Wiede einmal ein großes Dankeschön an unseren Sporer Sepp, der heuer durch einen neuen Rasenmäher inkl. Schneeschild große Unterstützung erhielt und die Arbeit nun wesentlich erleichtert. Hier auch ein großer Dank an unsere Gemeindeführung und an den Moar Leo! Die enormen Schneemassen waren fast nicht mehr zu bewältigen, aber der Wächter Peter (wurde von der Gemeinde beauftragt) und Auer Marcel haben dank ihres unermüdlichen Einsatzes das Eis wieder zum Glänzen gebracht.



Also, wir, die Sportunion Iselsberg-Stronach, lassen uns auf alle Fälle NICHT unterkriegen und stehen in den „Startlöchern“ – wir sind bereit, IHR auch?

EIN MUSIKANT STELLT SICH VOR

Mein Name ist: **Franz Wallensteiner**

Welche Instrumente spielte ich: **65 Jahre lang Flügelhorn, einige Zeit Blockflöte in unserer Volksschule und seit 1962 bediene ich die Orgel bei Gottesdiensten in unserer Kirche.**

Meine Hobbies waren und sind teilweise: **neben der musikalischen Tätigkeit Schi fahren, Wandern, Fußball spielen, Mitarbeit in der Pfarrgemeinde**

Diese Musik mag ich: **alle Arten von Blasmusik, aber auch klassische Musik und vor allem Kärntner Lieder**

Wieviele Musikschüler habe ich ausgebildet: **bis zur Übernahme unserer Musikschüler durch die Landesmusikschule ungefähr 60**

Mein liebstes Buch: **Werke von Peter Rosegger**

Meine Lieblingspeise: **Ich esse sehr gerne und habe eine ganze Reihe von Lieblingspeisen und Süßigkeiten.**

Warum habe ich ein Musikinstrument gelernt?

Ich wollte in der Musikkapelle mitspielen wie manche meiner Alterskollegen.

Warum ich so gerne mit der Musikkapelle Iselsberg-Stronach musiziert habe:

Wir haben mit unserem Spiel vielen Menschen Freude bereitet, Dorffeste verschönert, Gottesdienste mitgestaltet, Beerdigungen begleitet



Zum Foto: Musik macht fröhlich

Neben mir: Otto Wallensteiner, Anton Oberrainer, Sepp Keuschnig (alle drei leider bereits verstorben) und Altbürgermeister Helmuth Ebner

Mein schönstes Erlebnis bei der Musikkapelle: **Die schönsten Jahre bei der Musikkapelle waren für mich jene Jahre, in denen unsere fünf Söhne gemeinsam bei der Kapelle mitgespielt haben.**

Was ich den Jungmusikerinnen und Jungmusikern mitgeben wollte: **Die drei wichtigsten Eigenschaften eines Musikanten sollten sein: Freude am Musizieren, eine ansprechende Leistung bringen und Verlässlichkeit. Dann passt auch die Kameradschaft.**

Eine Anekdote, die mir in Erinnerung geblieben ist:

Wir haben uns gerade auf ein Konzert im Heeresausbildungsheim zusammen mit dem „Gemischten Chor Burgstall“ aus Winklern vorbereitet. Da ergab sich in einer Bläserstunde mit einem Jungmusikanten folgendes Zwiegespräch:

JM: Moansch wean zu dem Konzert woll ane Leit kemmen?

Ich: Ja, selbstverständlich!

JM: Was moansche, wieviel eppa?

Ich: Ich rechne mit mindestens 200 Zuhörern.

JM: Hottes Einloedungen ausgschickt?

Ich: Ja, klar!

JM: Wieviel?

Ich: Ungefähr 450 Stück.

JM: Jo, wenn eh lei 200 Leit kemmen, warum vaschicktes nocha 450 Einloedungen?

CHRISTA HAIDENBERGER VERABSCHIEDET SICH IN DIE PENSION



Die Verabschiedung seitens der Gemeinde hat aufgrund von Corona im „kleinsten Rahmen“ stattgefunden. Von ihren Schülern und KollegInnen wurde sie gebührend verabschiedet.

Am 1. Oktober 2020 ist unsere langjährige Schulleiterin in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Christa kam 2001 als Lehrerin an unsere Schule und übernahm 2008 die Leitung. Viele Projekte wurden unter ihrer Führung umgesetzt, wie zum Beispiel der Schulgarten.

Im Namen der Gemeinde Iselsberg-Stronach bedanken wir uns für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz.

Der Bürgermeister
Thomas Tschapeller mit Gemeinderat



JAGDVEREIN ISELSBERG I



Der Jagdverein Iselsberg I möchte sich bei allen Bürgern und Grundbesitzern für das Verständnis um die Jagd in unserer schönen und erholsamen Gemeinde auf der Sonnenseite bedanken. Das muss wohl der erste Satz sein, denn die Jagd beginnt in aller Früh und kann bis spät in die Nacht dauern, was natürlich zu Unruhe führen kann. Jagd ist kein Hobby. Dieser Satz zielt auf die hohe Verantwortung der jagdlichen Aufgaben ab. Besonders auf jene verantwortungsvollen Aufgaben, die die Jagdwirtschaft systemrelevant macht. Die Jagd ist aber auch eine Form der Erholung und Freizeitgestaltung, es steht jedoch nicht der einzelne Abschuss, sondern der Überblick über das Ganze im Vordergrund. Ja, es gehören auch die Kameradschaft und das Miteinander bei einem Weidmannsheil, das bei uns auch manchmal länger dauern kann, dazu. Wir sind bemüht, den behördlichen Auftrag (den Abschussplan) jährlich, so gut es geht zu erfüllen. Der Aufgabenbereich ist vielfältig: Wildunfälle, Verstreichen von Jungpflanzen, Füttern im Winter, behördliche und forstliche Begehungen, u nur um einiges aufzuzählen. Es geht nicht um Wald und Wild oder Wild und Wald, für uns ist es wichtig, ein verträgliches und ausgeglichenes Verhältnis zwischen Wald und Wild, aber am wichtigsten mit den Grundbesitzern zu haben. Die letztjährigen Ereignisse, ja Katastrophen, haben uns gezeigt, was die Natur kann. Es ist wohl ein Nehmen und ein Geben. Sorge bereitet uns aber das Freizeitverhalten der Erholungssuchenden und Sportler. Es kann wohl nicht sein, dass sich so mancher nicht

an Vernunft und Regeln im Lebensraum Wald hält. Natürlich kommen von auswärts Freizeitsuchende zur Erholung und sich sportlich zu betätigen, aber wir müssen alle in der Natur ein Miteinander und Nebeneinander finden. Respektiere den Lebensraum der Wildtiere, den Wald, die Wiesen und das Verständnis auf Grundbesitz! Leider kommt es in letzter Zeit vermehrt vor, dass sich wildernde Hunde heruntreiben. Um Leid und Qualen zu vermeiden, bitten wir um Achtsamkeit und Sorgfalt mit den geliebten Vierbeinern und bei Beobachtungen uns zu benachrichtigen. Das Miteinander und der Zusammenhalt sind in der schnelllebigen Zeit von heute wohl das wichtigste.

Weidmannsdank und Weidmannsheil
Der Jagdverein Iselsberg I



Rehkitz am Stronachkogel
„Respektiere den Lebensraum der Wildtiere“



Bitte Speiseöl nur im Original
ÖLI-BEHÄLTER bei der
Sammelstelle
(Gemeindezentrum)
abgeben.

Keine Dosen, Flaschen, etc.

**Die Öli's können bei der Gemeinde GRATIS
abgeholt werden!**

**ÖLI-
BEHÄLTER**



Die Feuerwehr informiert!

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Notrufnummern in Österreich

112	Euronotruf	123	ARBÖ Pannendienst
122	Feuerwehr	128	Gasgebrenchen
133	Polizei	1455	Apothekenotruf
144	Rettung	40144	Ärzteflugambulanz
140	Bergrettung	141	Ärztenotdienst
120	ÖAMTC Pannendienst	116 000	Hotline für vermisste Kinder
0800 133 133			SMS für Gehörlose
01 406 43 43			Vergiftungszentrale

Weitere wichtige Telefonnummern wie Hausarzt, Apotheke oder die Nummer des nächsten Krankenhauses sollten Sie sowie die oben angegebenen Nummern immer griffbereit haben.

Wie Sie im Ernstfall vorgehen sollten:

Egal, welche Notrufnummer Sie gewählt haben, der Hilferuf muss immer so präzise wie möglich formuliert sein und sollte nicht vom Anrufer beendet werden. Als Hilfe dienen hier die 4 W's:

WO?

Genaue Angaben des Unfallortes; Straße und Hausnummer, Autobahnkilometer

WAS?

Was genau ist passiert? .B.: Herzinfarkt, Unfall

WIE VIELE?

Anzahl der Verletzten, sonstige Angaben zur momentanen Lage

WER?

Wer ruft an? Name und Telefonnummer, warten auf Rückfragen

Beendet wird das Gespräch von der Notrufstelle.



Hoch und Heilig

Unterwegs auf dem Bergpilgerweg durch Osttirol, Südtirol und Oberkärnten, www.hochundheilig.eu

Ein Projekt des Bildungshauses Osttirol in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Innichen und dem Tourismusverband Osttirol.

Der Weg verbindet in neun Etappen jahrhundertealte Pilgerstätten, Wallfahrtskirchen und Kapellen. Er folgt auf weiten Strecken ursprünglichen Wallfahrtswegen und ist dabei Spirituellem, Historischem und kulturellen Schätzen auf der Spur. Neben den bekannten Marienwallfahrtsorten Maria Luggau, Kalkstein in Innervillgraten und Obermauern in Virgen werden auch Kleinode der Region wie St. Korbinian in Assling und St. Oswald in Kartitsch besucht.

Zu bewältigen sind auf dem gesamt ca. 200 km langen Weg im Schnitt je Etappe über 20 km Strecke und über 1.000 Höhenmeter. Die Gesamtgezeit ist mit etwa 67 Stunden berechnet. Dabei sind insgesamt 13.000 Höhenmeter und vier alpine Übergänge zu bewältigen. Jede Etappe hat ihre Höhepunkte und ist unter ein spirituelles Thema gestellt. Beschildert ist der Weg mit dem Logo des Bergpilgerweges. Dieses, ein blaues und ein gelbes Dreieck mit einem (Gipfel-)Kreuz, symbolisiert Pilgern über Berge und Grenzen, stellt die Begegnung von Himmel und Erde dar und den Aufbruch hin zu Neuem. Alle Infos zum Pilgerweg sind in ein Pilgerbüchlein übersichtlich zusammengefasst. Sie liegen in den Tourismusbüros auf. Erhältlich sind auch Pilgerkarabiner für die Segensbänder, die an



jedem Etappenzielort im Pilgerwürfel zu finden sind. Das „Hoch“ steht für die Anstiege und für das Erhebende auf diesem Pilgerweg. Die neun Etappen führen über 13.000 Höhenmeter bergauf und bergab. Dafür ist ein gewisses Maß an Bergerfahrung, Ausdauer und Fitness erforderlich. Das „Heilig“ steht für Heil suchen, heilwerden und die Begegnung mit dem Heiligen. Seit Jahrhunderten tragen Menschen Kummer und Leid, Bitte und Dank zu Wallfahrtskirchen und vor Gott. Sie gehen getröstet und manchmal auch körperlich gestärkt von diesen Seelenheilstätten nach Hause. Votivtafeln geben lebhaft davon Zeugnis.

	Bezeichnung	Länge (km)	Aufstieg (m)	Höchster Punkt (m)	Dauer (h)	Schwierigkeit
1	Lavant - St. Korbinian	19,7	989	1054	6	gering
2	St. Korbinian - Maria Luggau	19,2	1713	1877	7	mittel (teilw. ausgesetzt)
3	Maria Luggau - St. Oswald	25,3	1486	2218	7	mittel
4	St. Oswald - Innichen	24,2	824	1397	7	gering
5	Innichen - Kalkstein	14,5	1548	2545	7	mittel
6	Kalkstein - St. Jakob	20,4	1468	2510	8	anspruchsvoll
7	St. Jakob - Obermauern	20,2	1742	2615	8	anspruchsvoll
8	Obermauern - Kals	24,9	1562	2206	9	anspruchsvoll
9	Kals - Heiligenblut	22,5	1694	2651	8	anspruchsvoll
		190,9	13026		67	

Startpunkt: Lavant

Endpunkt: Heiligenblut

Länge: ca. 200 km

Etappen: 9 Etappen,
je ca. 1.000 Hm, je ca. 20 km

L1

TRINKWASSER und LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Gemeinde Iselsberg – Stronach

bauhof@gemeinde-iselsberg.at**Informationen zu Wasseruntersuchungen 2020**

Gemäß der Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom November 2020 bekannt gegeben.

Art der Probeentnahme	Netzprobe Iselsberg Feriendorf	Stichprobe Stronach	Grenzwerte
Ort der Probeentnahme	Iselsberg 122	HB – Stronach nach UV	
Art des Wassers	Mischwasser	Popanigquelle	
Datum	11.11.2020	11.11.2020	
Äußere Beschaffenheit			
Aussehen (Farbe, Trübung)	klar, farblos	klar, farblos	
Geruch / Geschmack	ohne	ohne	
Physikalische – chemische Parameter			
Temperatur vor Ort	11,6 °C	8,5 °C	25
Leitfähigkeit bei 25° C vor Ort	202,0 yS/cm	177,4 yS/cm	2500
pH-Wert vor Ort	7,47	6,92	6,5-9,5
Permanganat-Index O2	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l	5
Säurekapazität bis pH 4,3	1,350 mmol/l	1,110 mmol/l	--
Calcium	30,0 mg/l	24 mg/l	--
Magnesium	3,6 mg/l	3,9 mg/l	--
Ammonium	< 0,02 mg/l	< 0,02 mg/l	0.5
Chlorid	< 1 mg/l	< 1 mg/l	200
Nitrat	1,98 mg/l	1,07 mg/l	50
Sulfat	30 mg/l	33 mg/l	250
Nitrit	< 0,003 mg/l	< 0,003 mg/l	0,1
Natrium	3,2 mg/l	4,1 mg/l	200
Kalium	3,5 mg/l	3,6 mg/l	--
Hydrokarbonat	82,4 mg/l	67,7 mg/l	--
Carbonathärte	3,78 °dH	3,11 °dH	--
Gesamthärte	5,03 °dH	4,28 °dH	--
UV – Durchlässigkeit bei 254nm UFT	--	82,8 %	--
Microbiologische Untersuchung			
Koloniezahl bei 22°C in 1 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	100
Koloniezahl bei 37°C in 1 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	20
Coliforme Keime in 100 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	0
E – coli in 100 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	0
Enterokokken in 100 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	0
Clostridium perfringens	--	Nicht nachweisbar	0
Pseudomonas aeruginosa	--	Nicht nachweisbar	0
Schwer- und weitere Metalle			
Eisen ges. gelöst Eisen II	< 0,05 mg/l	< 0,05 mg/l	0,2
Mangan	< 0,05 mg/l	< 0,05 mg/l	0,05
Antimon	--	--	5,0 yg/l
Arsen	--	--	10 yg/l
Uran	--	--	--

Du, ja, genau du möchtest gern ein Instrument lernen, dann bist du bei uns genau richtig!

Derzeit ist es aufgrund der Krise um uns etwas ruhiger geworden. Aber sobald es wieder möglich sein wird, werden wir wieder voll durchstarten.

Aber auch in dieser komischen Zeit ist es natürlich möglich mit einer Instrumentenausbildung zu beginnen.

Wenn du musikbegeistert bist, dann würdest du perfekt zu uns dazupassen. Auch gibt es bei uns keine Altersbeschränkung, denn NIEMAND ist zu alt für die Musik.

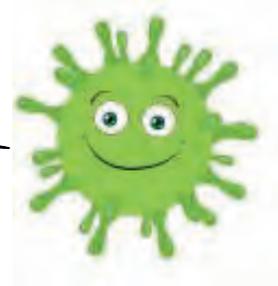


Welche Kosten kommen überhaupt auf mich zu?

Das Instrument wird von der Musik gestellt.

Für jedes Unterrichtsjahr gibt es 100 € (für die Ausbildung), dann, als aktives Mitglied wird die Hälfte der Ausbildungskosten übernommen.

Wann darf ich das erste Mal mitspielen?



Mit der Ausbildung beginnt man etwa im Alter von 7 (Holzblasinstrumente) bis 10 Jahren und darf ungefähr nach 3 bis 4 Jahren das erste Mal bei uns mitspielen.

Wir setzen dich bestimmt nicht unter Druck, wenn du dann so weit bist, werden wir uns auf dich freuen.

Welche Instrumente derzeit besonders benötigt werden: **Schlagzeug**,.....

Natürlich ist es dir selbst überlassen, was du schlussendlich lernen möchtest.

Die Anmeldung ist bis 31. Mai 2021 möglich.

Für genauere Auskünfte stehen wir dir gerne unter der Nr.: 0699/16530004 zur Verfügung.



**Die MK Iselsberg - Stronach
freut sich auf DICH!!!**

Link-Anmeldeformular: <https://www.tmsw.at/index.php?id=435>



KINDERGARTEN





ISELSBERG-STRONACH



TODESFÄLLE

Wir mussten uns verabschieden von ...



**JOSEF
AUER**

† 14.11.2020



**ERWIN
POBATSCHNIG**

† 01.01.2021



**THERES
OBERSTEINER**

geb. Unterweger
† 01.12.2020



**RICHARD
DRASCHL**

† 13.02.2021

FAMILIENVERBAND

Was ist der Familienverband?

Wir setzen Akzente in der Familienpolitik. Seit fast 70 Jahren setzt sich der Familienverband Österreich für Familien ein. Wir tragen zur gesellschaftlichen Anerkennung ihrer Leistungen und politischen Arbeit bei.

Schwerpunkte wie ideelle Aufwertung der Familien, materielle Sicherung und Schulpolitik mitgestalten, stehen im Vordergrund.

Weiters setzen wir uns ein :

- für jährliche Anpassung der Familienleistung wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuung, Pflegegeld, ...
- für den Erhalt des arbeitsfreien Sonntages
- für den Schutz des Lebens.

Wir freuen uns, wenn ihr Mitglied werden und uns mit eurem Beitrag - jährlich € 17,00 - unterstützen würdet.



Familienwandertag zum Virger Hüttl

Am 22. August 2020 veranstalteten wir einen gemütlichen Familienwandertag zum Virger Hüttl. Das Ziel konnte zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit dem Auto erreicht werden. Zur Belohnung gab es eine stärkende Jause für die Wanderlustigen. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint, die Sonne strahlte vom Himmel.

Wir hoffen, dass wir den Wandertag auch diesen Sommer wieder veranstalten können bzw. dürfen.

Bernadette, Babsi, Martina und Monika



WOHNEN IN TIROL: ZUKUNFTSWEISEND UND KLIMAFIT

ÖKOLOGISCH BAUEN LEICHT WIE NIE!

Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder. Neben der attraktiven „Raus aus Öl“ Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro im Form eines Gewinnspiels.

Raus aus Öl und Gas – mitmachen und bis zu 1.000 Euro gewinnen

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt. (Ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nachweises wie Typenschild, Rechnung o.Ä.) Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel.

Die neue ökologische Wohnbauförderung

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voranzubringen und gleichzeitig die Leistbarkeit des Wohnens zu gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik. Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut, erhält mehr und höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z.B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen. Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben?

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbaufoerderung@tirol.gv.at sowie Energie Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Energie Tirol – aus Überzeugung für Sie da

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns unter Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at



GEM 2GO

DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE



ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT

GEM 2GO

Die
Gemeinde
Info und
Service App



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play